



Der Besuch von Joly Talukter, der Vorsitzenden der Textilarbeiterinnengewerkschaft GWTUC aus Bangladesch, und das vielseitige Besuchsprogramm, das die Essener Gruppe des Frauenverband Courage Essen u.a. in Zusammenarbeit mit der Gewerkschaft ver.di organisierte, stiessen auf grosses Interesse. So löste die Aktion vor dem Bekleidungsunternehmen Primark viele Diskussionen aus und regte zum nachdenken an.

Viele Menschen empört es , dass über ein Jahr nach der schlimmsten Katastrophe der Textilindustrie in Bangladesh mit 1130 Toten und 1650 Verletzten von angemessener Entschädigung und Verbesserung der Arbeitsbedingungen keine Rede sein kann. Stattdessen wurde Frau Talukter bei einem Hungerstreik von TextilarbeiterInnen verhaftet, bei dem es darum ging, ausstehende Löhne einzufordern. Aufgrund der internationalen Proteste wurde sie freigelassen.

Hier geht es zu den Presseberichten:

[Bericht der WAZ zur Protestaktion vor Primark am 18.10.14](#)

[Fotostrecke der WAZ zur Protestaktion vor Primark am 18.10.14](#)

[Bericht auf \[www.rf-news.de\]\(http://www.rf-news.de\)](#)

[Bericht des WDR](#) über Joly Talukter und den Kampf der Textilarbeiterinnen in Bangladesch